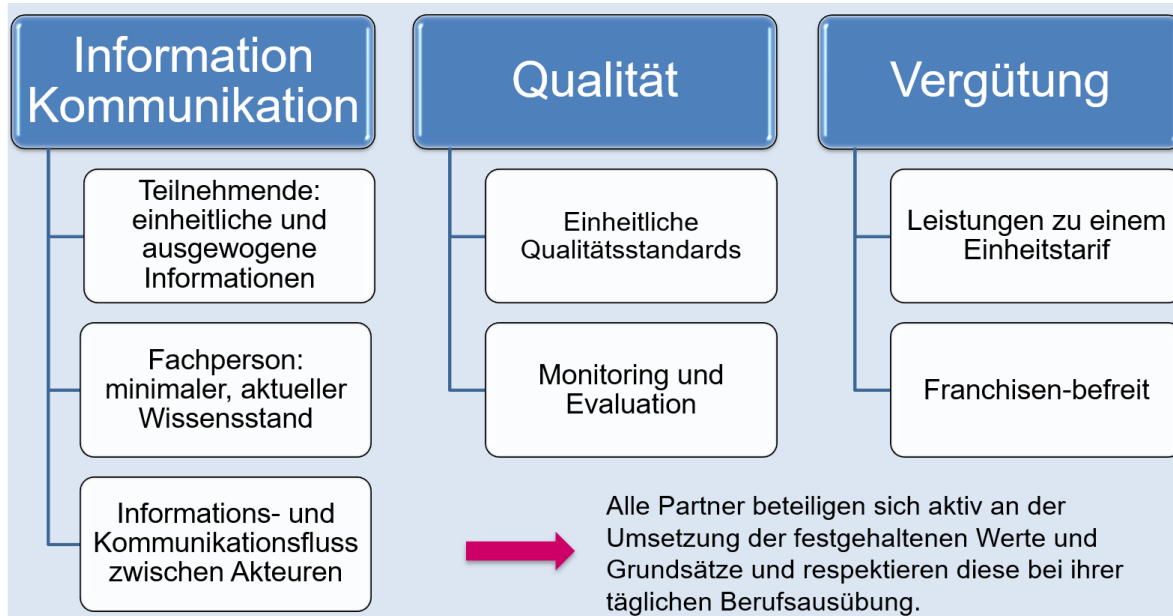


Planung und Implementation von Darmkrebs-Früherkennung-Programmen, NSK-Projekt 2.1

Unterteilung des Projekts und Übersicht der Teilprojekte



Modul Information und Kommunikation

- **Entwicklung von Informationsmaterial**, welches ausgewogen über die Vor- und Nachteile der Früherkennungs-Untersuchung und die verschiedenen Methoden informiert und die Zielbevölkerung zur Teilnahme motiviert.
- **Anbieten von Informationsmaterial für PolitikerInnen und Entscheidungsträger**, um diese in der politischen Entscheidungsfindung zu unterstützen.
- **Bereitstellung von wissenschaftlichem Informationsmaterial, Learning tools und Weiterbildungen** für die involvierten Dienstleister d.h. Hausärzte/innen, Apotheker/innen, Gastroenterolog/innen, Patholog/innen, Programme sowie Laboratorien.
- Dank zentraler **Koordination** werden die Vernetzung und der Informationsfluss zwischen den beteiligten Akteuren gewährleistet.

Modul Qualitätssicherung

Es ist von zentraler Bedeutung, dass alle Fachleute im Bereich Darmkrebs-Screening hohe Qualitätsstandards zu den Themen Organisation, Kommunikation, dem Ablauf des Nutzerpfads - von der Information über die Untersuchung bis hin zur Diagnose - Datenerhebung usw. garantieren. Nur so kann der volle Effekt von Screening-Programmen auf die Senkung der Krebsmortalität erreicht werden.

- Zu diesem Zweck werden im Rahmen vom Projekt **Qualitätsstandards für die organisierte Darmkrebs-Früherkennung** in der Schweiz mit Vertretern aller beteiligten Akteuren entwickelt. Es geht darum, die europäischen Standards auf die Schweiz anzupassen und diese Standards im Schweizerischen Gesundheitssystem zu verankern.

Die einheitliche und koordinierte Sammlung von Daten für ein nationales Monitoring zur Überprüfung der Wirksamkeit der Darmkrebsfrüherkennung ist zwingend.

- Dafür werden **Monitoring- und Datenerhebungsrichtlinien** erarbeitet. Die Erkenntnisse sollen für fortlaufende Verbesserungen im Angebot verwendet werden.

Modul Vergütung und politische Aktivität

- Die Leistungen im Rahmen eines Programmes werden zu einem nationalen **Einheitstarif** erbracht und von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen.
- Die franchisebefreite Darmkrebsfrüherkennung soll **bis 74 Jahre** möglich sein
- Kantone sollen proaktiv unterstützt werden beim Aufbau eines Programmes. Dazu werden **Wegleitungen** zur Verfügung gestellt und persönliche Kontakte vermittelt, um möglichen Initianten konkrete Hilfestellung bieten zu können.